



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

DCXLVII. Abschied der Kirchenvisitatoren für die beiden Nonnenklöster in Stendal, vom Jahre 1540.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCXLVII. Abschied der Kirchensvisitatoren für die beiden Nonnenklöster in Stendal,  
vom Jahre 1540.

Vnser f. D. Z. Wurdige vnnnd tugentfamen guthe freundin. Als ir nehste des kurfürsten zu Brandenburg etc. vnfers gnedigsten hern kristliche kirchenordnung zuhalten bewilligt, wollen wir demnach hiemit diesen abschidt mit euch machen, das ir euch solcher ordnung allenthalb treulich vorhalten, keine Junckfraue mehr in euern orden kleiden noch zu klostergelubden annehmen sollet. Weil wir dan aufs dem vorzeichnis, so ir vns vbergeben, befinden, was ir an Jerliches einkommen vnnnd sonderlich an haubtsommen ausstehendt habt, thun wir euch auf beuelh hochgedachts vnfers gnedigsten hern auflegen, das ir die haubtvorschreibungen vber dieselben summe in guther vorwharing haben, auch solche haubtsommen gantz vnnnd vnuormindert halten sollen, doch sollet ir die Zinse daouon gebrauchen, vnnnd ob euch an haubtsommen was abgeleget würde, die sollet ir nicht vorzhern, sonder wider vff Zinse anlegen vnnnd es hierin also vorhalten, damit hochgedachter vnser gnedigster her vnd wir solche summen allewege vor voll bei euch finden mogen. So vnnnd da ir vns auch ein vorzeichnung van etlichen jerlichen Zinsen, die euch schwerlich gefielen, zugesteldt vnnnd gebettenn, an die, so die Zinse geben sollen, zuschreiben, vberschicken wir euch dieselben vorschrifft hiebei, werdet jede an Irem orthe zuschaffen wissen. [ Nach deme ir denn auch vmb einen eigenen Prediger gebetten vnnnd euch beschweret in die pfarkirchen aufzugehen, haben wir euch demnach Ern Johan Dames zum Prediger vorordnet, der soll das lehen Annunciationis marie bei euch pferner halten vnnnd dattu sollet Ir Ime sovill geben, das er Jerlich XL gulden Jerlich, das lehen miteingerechendt, vor seine befoldung haben moge. Daruber sollet ir euch auch nicht beschwern, die Junckfrauen schule bei euch Im kloster sein zulassen. Solchs alles wolten wir euch zum abschide nicht vorhalten Vnd seind euch zu dienen geneigt.

Den würdigen tugentfamen der mater vnnnd gantzer  
vorfamlung des Junckfrauen klosters S. anne zu  
Stendel, vnfern guthen freundin.

Nach der Urschrifft mit Hinzufügung folgender Notiz:

Eadem forma scribatur an die Nonnen zu S. Catharinen biß vf das zeichen [ Nach deme ir dan auch vmb einen eigenen prediger gebetten vnnnd euch beschweret in die pfarkirchen zugehen, haben wir euch vnnnd dem Hospital zum heiligen geiste Ern Joachim Mesebergk zum Prediger verordnet, der soll vor seine muhe haben vnnnd behalten das lehen Trinitatis, in dem Junckfrauen kloster Anne gelegen, dorüber sollen ir Ime die Jerliche pechte vnnnd Zinse des hohen altars oder Confessorei bei euch lassen zukommen vnnnd doran vorweisen. Weill ir dan vorhin auch Jerlich eine Commende mit X gulden vorfoldet vnnnd itzo in S. peters pfarkirche alhie sonderlich mangel an vnterhaltung des Pfarrers vnnnd Caplans ist, so wollet hinfüro solche X gulden Jerlich zu gemeinen kasten gemelter Pfarkirchen geben vnnnd euch des allen nicht beschwern, wolten wir euch zu abschide nicht vorhalten vnnnd sind euch zu dienen geneigt.

An die Junckfrauen S. Catharinenklosters.